

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 17. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen

[urn:nbn:de:bsz:31-218305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218305)

Die Sterbeziffern der zwei Jahre für Schwindsucht verhalten sich in den einzelnen Bezirken meistens ähnlich (erheblichere Ausnahmen machen Donauessingen und Pfullendorf), während sie für Entzündung häufigere und größere Verschiedenheiten bieten. Sodann bilden die Bezirke für die Schwindsucht größere natürliche Gebiete gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr dabei weniger bestimmt und anders gruppieren.

Für die Lungenschwindsucht lassen sich auch im Jahre 1891 folgende Gebiete erkennen: die untere Rhein- und Neckargegend (Bez. Weinheim, Mannheim, Schwesingen, Heidelberg, Eberbach, Bruchsal, Wiesloch, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Baden, seitlich nach Pforzheim eingreifend), mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt übersteigenden Sterbeziffer; der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bauland) hat durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern. Die südlich sich anschließende Rheinebene aufwärts bis Säckingen mit seitlicher Ausdehnung über den nördlichen Schwarzwald einschl. das Kinzigthal weist gleichfalls im Ganzen eine mäßig hohe Sterblichkeit auf; der dann südöstlich folgende hohe und südliche Schwarzwald nebst Baar und oberem Rheinthal hat, zumal in den höchsten Lagen (Neustadt, St. Blasien, Bonndorf) die günstigsten, weiterhin die Donau- und Seegegend im Ganzen wieder ziemlich günstige Verhältnisse.

#### 16. Krebs.

Die Zahl der Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen) betrug in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts:

1882	1 263	1886	1 454	1890	1 532
1883	1 238	1887	1 363	1891	1 572
1884	1 240	1888	1 412	im Durchschnitt 1 388.	
1885	1 322	1889	1 480		

Die Sterblichkeit an diesen Krankheiten nimmt hiernach mit einigen Schwankungen stetig zu; im Jahre 1891 war die Zahl der beobachteten Fälle größer als in irgend einem Berichtsjahr vorher; sie übertraf diejenige des ersten Beobachtungsjahres (1880) um 418. Es wird indessen abzuwarten sein, ob diese Bewegung in ähnlichem Maße anhält, denn es ist zu muthmaßen, daß in den ersten Jahren der Beobachtung ein Theil der hierher gehörenden Sterbfälle nicht bestimmt angegeben und unter die, seither sehr geminderte, Zahl der unbestimmten Fälle gelangt ist.

#### 17. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während die medizinische Tabelle und die im Anschluß daran im Vorstehenden gegebenen Uebersichten und Bemerkungen nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigen, welche im Jahre 1891 nur 14 958 Todesfälle oder 38,6 % aller Todesfälle herbeigeführt haben, umfassen die Tabellen B. 1 und B. 2 (Seite 64 — 69) sämtliche Todesfälle und sämtliche Todesursachen des Systems. Dagegen beschränken sich diese Tabellen auf Angaben für das Land im Ganzen, während die medizinische Tabelle bis auf die Amtsbezirke und die größeren Gemeinden zurückgeht. Die allgemeine Tabelle in ähnlicher Ausführlichkeit zu behandeln, ist an dieser Stelle nicht thunlich.

Die Tabelle B. 1 unterscheidet bei jeder Todesart die Gestorbenen nach dem Geschlecht, die ärztlich behandelten Personen, sowie die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder; der Gesamtzahl ist der Durchschnitt des Jahrzehnts zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle B. 2 gibt für jede Todesursache lediglich die Gesamtzahl der Gestorbenen für jedes der zehn Jahre, die Unterscheidung der Tabelle B. 1 aber für den Durchschnitt des Jahrzehnts.

Die nebenstehende Uebersicht faßt die Ergebnisse des Jahres 1891 und des Durchschnittes der zehn Jahre 1882 bis 1891 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammen, in der weiteren Ausführung, daß einerseits die Unter- und Uebereinsjährigen (im 1. Lebensjahre und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen) und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine solche für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der ersteren sind die procentalen Antheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältniß derselben zu den an den Krankheiten der Abtheilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.

**1. Gestorbene überhaupt.**

	a. Im Jahre 1891.				b. Im Durchschnitt der Jahre 1882 bis 1891.			
	Unters- ein- jährige	%	Über- ein- jährige	%	Unters- ein- jährige	%	Über- ein- jährige	%
I. Infektionskrankheiten . . . . .	771	6,03	2667	10,27	624	5,14	2400	9,34
II. Beulenpest . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Vergiftungen . . . . .	1	0,01	62	0,24	1	0,01	64	0,25
IV. Parasiten . . . . .	8	0,06	7	0,03	17	0,14	64	0,25
V. Giftschwamm Kob . . . . .	38	0,30	896	3,45	25	0,21	856	3,33
VI. Störungen der Ernäh- rung und Ernährung . . . . .	2934	22,95	5977	23,01	2476	20,40	5758	22,39
VII. Krankheiten der Organe beson a. der Haut und Muskeln . . . . .	9011	70,50	16284	62,67	8833	72,77	16414	63,88
b. der Knochen und Gelenke . . . . .	36	0,28	29	0,11	33	0,27	37	0,14
c. des Gefäßsystems . . . . .	12	0,09	245	0,94	8	0,07	233	0,91
d. des Nervensystems u. der Sinnesorgane . . . . .	47	0,37	1826	7,03	30	0,25	1639	6,38
e. der Blutmengverfälsche . . . . .	4156	32,53	2931	11,23	4490	36,99	2839	11,05
f. der Verdauungsverfälsche . . . . .	1534	12,00	8982	34,37	1433	11,72	9424	36,68
g. der Atemungsverfälsche . . . . .	3209	25,10	1558	6,00	2840	23,40	1567	6,10
h. der Harn- u. Gesehächtsverfälsche . . . . .	17	0,13	582	2,24	9	0,07	553	2,15
i. der weibl. Gefäßschleimverfälsche . . . . .	—	—	131	0,50	—	—	122	0,47
VIII. Unbestimmt u. nicht angegeb. . . . .	19	0,15	87	0,33	162	1,33	203	0,79
<b>Zum Ganzen</b>	<b>12782</b>	<b>100,00</b>	<b>25980</b>	<b>100,00</b>	<b>12188</b>	<b>100,00</b>	<b>25695</b>	<b>100,00</b>

**2. Vezüglich Behandelte unter den Gestorbenen.**

	a. Im Jahre 1891.				b. Im Durchschnitt der Jahre 1882 bis 1891.			
	Unters- ein- jährige	%	Über- ein- jährige	%	Unters- ein- jährige	%	Über- ein- jährige	%
I. Infektionskrankheiten . . . . .	562	72,9	2446	91,7	427	68,4	2160	84,8
II. Beulenpest . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Vergiftungen . . . . .	1	100,0	50	80,6	1	100,0	54	84,4
IV. Parasiten . . . . .	3	37,5	7	100,0	4	28,5	3	75,0
V. Giftschwamm Kob . . . . .	12	31,6	259	28,9	10	40,0	253	29,6
VI. Störungen der Ernäh- rung und Ernährung . . . . .	868	29,6	3399	56,9	680	27,5	3037	52,8
VII. Krankheiten der Organe beson a. der Haut und Muskeln . . . . .	3966	44,0	14137	86,8	3526	39,9	13954	85,0
b. der Knochen und Gelenke . . . . .	28	77,8	27	93,1	27	81,8	32	84,3
c. des Gefäßsystems . . . . .	12	100,0	225	91,8	8	100,0	208	88,4
d. des Nervensystems u. der Sinnesorgane . . . . .	28	59,6	1614	88,4	15	50,0	1463	89,3
e. der Blutmengverfälsche . . . . .	573	13,8	2161	74,4	593	13,2	2032	72,3
f. der Verdauungsverfälsche . . . . .	1249	81,4	8026	89,4	1106	77,7	8191	86,9
g. der Atemungsverfälsche . . . . .	2062	64,3	1372	88,1	1769	62,3	1360	86,8
h. der Harn- u. Gesehächtsverfälsche . . . . .	14	82,4	569	97,8	8	88,9	543	98,2
i. der weibl. Gefäßschleimverfälsche . . . . .	—	—	113	86,3	—	—	107	87,7
VIII. Unbestimmt u. nicht angegeb. . . . .	2	10,5	18	20,7	12	7,4	38	18,7
<b>Zum Ganzen</b>	<b>5414</b>	<b>42,4</b>	<b>20316</b>	<b>78,2</b>	<b>4659</b>	<b>38,4</b>	<b>19500</b>	<b>75,9</b>

Diese Uebersicht läßt erkennen, wie die Abtheilungen der Krankheiten zc. sehr ungleich zu der Gesamtzahl der Sterbefälle beitragen und in denselben die ärztliche Behandlung in ungleichem Maße stattfindet. Während die Krankheiten der Organe im Jahresdurchschnitt 66,73 % der Todesfälle liefern, erscheinen die Zoonosen mit 0,002, die Parasiten mit 0,08 % und die Vergiftungen mit 0,17 %. Von den an Störungen der Entwicklung und Ernährung Gestorbenen waren 45,2 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge Gestorbenen 98,0 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit des Sterbens und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Uebereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 20,41 %, von den Frauen 23,14 %; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 27,5, von den Uebereinjährigen 52,8 %, von den Männern 44,2, von den Frauen 46,1 % ärztlich behandelt worden. Ueberhaupt hatten durchschnittlich 38,4 % der Unter- und 75,9 % der Uebereinjährigen, 62,4 % der Männer und 65,4 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren.

Noch größere Verschiedenheiten treten in der Tabelle B. 2 bei den 160 einzelnen Arten der Todesursachen hervor. Im Durchschnitt kommt die Hälfte aller Gestorbenen auf 6 derselben. Folgende 40 Ursachen, auf die zusammen 90,2 % aller Sterbefälle entfallen, fordern jährlich im Durchschnitt 100 und mehr Gestorbene, davon 4 mehr als 3000, 6 mehr als 1000, 6 mehr als 500:

89 Lungenschwindsucht . . . . .	4596	67 Strnhautentzündung . . . . .	511	38 Erbschöpfung . . . . .	219
77a Klampse d. Kinder . . . . .	4498	91 Lungenemphysem . . . . .	509	93 Lungenlähmung . . . . .	219
88 Lungenentzündung . . . . .	3240	47 Wasser sucht . . . . .	467	94 Brustfellentzündung . . . . .	202
89 Alterschwäche . . . . .	3180	7 Keuchhusten . . . . .	461	10 Kindbettfieber . . . . .	200
111 Kinderdurchfall . . . . .	1732	128 Nierenentzündung . . . . .	447	31c Ertrinken . . . . .	189
32 Lebensschwäche d. Neugeb. . . . .	1513	6 Krupp . . . . .	424	31d Erhängen . . . . .	174
42 Krebs . . . . .	1388	63 Tuberk. Hirnhautentz. . . . .	406	123 Chron. Leberatrophie . . . . .	155
112 Brechdurchfall . . . . .	1216	64 Herzlähmung . . . . .	405	37 Drüsenabzehrung . . . . .	137
86 Akute Bronchitis . . . . .	1164	1 Masern . . . . .	398	70a Gehirnentzündung . . . . .	125
71 Gehirnschlag . . . . .	1161	100 Unterleibsentzündung . . . . .	357	61 Herzvergrößerung . . . . .	105
62 Herzfehler . . . . .	993	12 Typhus . . . . .	248	25 Englische Krankheit . . . . .	102
36 Abzehrung der Kinder . . . . .	900	2 Scharlach . . . . .	244	8 Grippe (Influenza) . . . . .	100.
87 Chron. Bronchialkatarrh . . . . .	659	58 Knochen- u. Entzündung . . . . .	233		
5 Diphtherie . . . . .	640	31k Sturz und Schlag . . . . .	230		

### 18. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den Infektionskrankheiten, über welche regelmäßig Anzeige erstattet wird, erkrankten nach der Tabelle C. (Seite 70/73) 7403 Personen, und zwar: an Diphtherie 3573, Scharlach 1968, Typhus 1392, Kindbettfieber 470. Erkrankungen an Blattern kamen nicht vor. Von diesen Erkrankten starben: an Diphtherie 961, Scharlach 130, Typhus 183, Kindbettfieber 163, oder in Prozenten der Erkrankten: an Diphtherie 26,9, Scharlach 6,6, Typhus 13,1, Kindbettfieber 34,7. Höchste Erkrankungszahlen kamen in folgenden Bezirken bzw. Städten vor:

an Diphtherie (mehr als 100 Fälle)	an Scharlach (mehr als 75 Fälle)	an Typhus (mehr als 50 Fälle)	an Kindbettfieber (mehr als 15 Fälle)
Schopfheim . . . . . 245	Offenburg . . . . . 165	Durlach . . . . . 157	Mannheim . . . . . 26
Freiburg . . . . . 222	Freiburg . . . . . 123	Mannheim . . . . . 130	Offenburg . . . . . 22
Karlsruhe . . . . . 198	Waltkirch . . . . . 122	Müllheim . . . . . 129	Lörrach . . . . . 21
Pforzheim . . . . . 193	Mannheim . . . . . 118	Karlsruhe . . . . . 116	Nastatt . . . . . 21
Neustadt . . . . . 181	Waldshut . . . . . 116	(Karlsruhe St. 108)	Karlsruhe . . . . . 21
Schönau . . . . . 179	Pforzheim . . . . . 115	Nastatt . . . . . 99	(Karlsruhe Stadt 20)
Lörrach . . . . . 159	(Mannheim St. 115)	Heidelberg . . . . . 89	(Mannheim St. 20)
(Karlsruhe St. 156)	Stodach . . . . . 109	Pforzheim . . . . . 74	Heidelberg . . . . . 20
Offenburg . . . . . 138	(Freiburg Stadt 107)	(Mannheim St. 73)	Emmendingen . . . . . 19
Laubersbischöfsh. 133	Karlsruhe . . . . . 101	Freiburg . . . . . 71	Freiburg . . . . . 19
(Freiburg Stadt 117)	Heidelberg . . . . . 93	Offenburg . . . . . 59	Durlach . . . . . 19
Heidelberg . . . . . 115	Bruchsal . . . . . 89	(Heidelberg St. 54)	Laubersbischöfsh. 16
(Pforzheim St. 111)	Konstanz . . . . . 87	(Freiburg St. 53);	Sinsheim . . . . . 15.
Durlach . . . . . 106	Lahr . . . . . 84;		
Ettlingen . . . . . 104;			

Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet: an Scharlach in den Bezirken Staufen, Müllheim, Baden, Abelsheim, an Typhus in Bonndorf, an Kindbettfieber in Säckingen und Oberbach. Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen beteiligt mit 25,08 % an der Diphtherie, 35,77 % am Scharlach, 32,90 % am Typhus, 24,47 % am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 26,13 % der Gesamtbevölkerung beträgt, so hatten dieselben für Scharlach und Typhus eine verhältnismäßig größere, für Diphtherie und Kindbettfieber eine geringere Erkrankungsziffer als die übrigen Gemeinden des Großherzogthums.